Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **140 (1989)**

Heft 7

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

HARRIS, J. M.:

Spiral Grain and Wave Phenomena in Wood Formation

(Springer Series in Wood Science; Hrsg. T. E. Timell)

62 Abb., 225 Seiten, Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, New York, London, Paris, Tokio, DM 198,–

Der Drehwuchs ist – trotz seiner allgemeinen Verbreitung und der schwerwiegenden Folgen für die Holzverwendung – eines der relativ wenig erforschten Wachstumsmerkmale unserer Bäume. Verwandt ist der Drehwuchs mit dem Wechseldrehwuchs (Synonym: Riegelwuchs, Widerspänigkeit), bekannt bei vielen tropischen Laubholzarten. Im Gegensatz zum Drehwuchs beeinflusst der Wechseldrehwuchs die Holzverwendung im positiven Sinne, indem die Textur des betroffenen Holzes (Farbe, Glanz, Zeichnung) deutlich aufgewertet wird. Ähnliches lässt sich auch über den welligen Faserverlauf (bekannt beispielsweise bei den Eschen-Arten) und über den Maserwuchs (zum Beispiel bei Ahorn, Birke oder Nussbaum) feststellen. Gemeinsam ist den erwähnten Phänomenen ihre Entstehungsweise, welche auf einer Störung der Polarität der Zellen des Kambiums beruht.

Im Buch von John Harris ist das gesamte Fachwissen über die Phänomene Drehwuchs, Wechseldrehwuchs, welliger Faserverlauf und Maserwuchs in übersichtlicher Weise zusammengestellt. Entsprechend der praktischen Bedeutung dieser Phänomene wird dabei dem Drehwuchs die grösste Aufmerksamkeit gewidmet, während Wechseldrehwuchs, welliger Faserverlauf und Maserwuchs nur kurz dargestellt werden. Viele der zitierten Arbeiten – besonders jene des Autors – befassen sich mit der für die Heimat des Autors wichtigen Holzart *Pinus radiata*. Das Buch ist in sieben Abschnitte gegliedert: Die Definition des Drehwuchses und verwandter Phänomene (27 Seiten), Messmethoden des Faserverlaufes (29 Seiten), Einfluss des Faserverlaufes auf die Holzeigenschaften und Holzverwendung (20 Seiten), Drehwuchs und Standort (21 Seiten), Die Anatomie der Veränderung des Faserverlaufes (33 Seiten), Drehwuchs und Vererbung (29 Seiten) und Physiologische Aspekte der Veränderung des Faserverlaufes (24 Seiten). Aus den Titeln der Abschnitte ist ersichtlich, dass einige ausschliesslich dem Drehwuchs gewidmet sind. Am Ende jeden Abschnittes findet man eine klare und kurze Zusammenfassung der wichtigsten Aussagen. Das Buch ist vorzüglich bebildert. Es enthält aber auch umfangreiches Zahlenmaterial über die erwähnten Phänomene. Von Bedeutung für den Praktiker sind die zahlreichen Mess- und Untersuchungsmethoden des Faserverlaufes, welche im Kapitel 2 verständlich und detailliert dargestellt werden. Die einschlägige Fachliteratur ist mit rund 400 zitierten Titeln vermutlich lückenlos erfasst. Hierbei verdient eine Kuriosität Erwähnung. Es überrascht selbst den Fachmann, welch grossen Beitrag polnische Holzforscher – Hejnowicz, Krawczyszyn, Wloch, Wodzicki, Zagórska-Marek und Zajaczkowski, um einige Namen zu nennen – auf diesem Gebiet geleistet haben. Es wäre von wissenschaftshistorischem Interesse, die Ursachen hierfür zu ergründen.

Das Buch von Harris ist eine sehr angenehme Lektüre dank der klaren und einfachen Sprache des Autors. Die technische Ausführung ist untadelig, was im Rahmen der schon wohlbekannten Springer Series in Wood Science nicht überrascht, leider ebensowenig das gehobene Preisniveau.

Das vorliegende Werk ist eine gute Anschaffung für den Botaniker, den Holzbiologen, den Holztechnologen und vermag selbst den interessierten Laien anzusprechen und in ein interessantes Wissensgebiet einzuführen.

L. J. Kucera